

**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 49 (2002)

**Heft:** 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INSTRUKTOREN- UND KADERVEREINIGUNG SOLOTHURN: WEITERBILDUNG IM OBERHASLI

## Die Stromproduktion hautnah erlebt

Am diesjährigen Weiterbildungskurs befassten sich die Teilnehmer mit der Herstellung von Strom. Der Besuch galt den Kraftwerken Oberhasli (KWO) im Grimselgebiet. Fast 60 Prozent der Schweizer Stromproduktion wird mit Wasser erzeugt.

**MAX FLÜCKIGER**

Bei der Besammlung in Oberbuchsiten lüftete Chefinstruktor und Leiter des Weiterbildungskurses, Dieter Winistorfer, den über 40 Teilnehmern das Geheimnis des Titels «Stroma» (Strom machen) und nannte dabei das Ziel Grimselsee. Instruktor Alois Kissling formierte die Kleinbusse und die Reise führte über den Brünig. Von Innertkirchen gings zur Gerstenegg, am Fuss der weit über einhundert Meter hohen Staumauer Räterichsboden. Nach der Fahrt durch den drei Kilometer langen Zugangsstollen (ein Reise-car hätte darin Platz genug!) empfing Besucherbetreuer Henri Kehrli die Reiseschar.

### 420 Quadratkilometer grosses Quellgebiet

Vom Oberaar- bis Engstlengebiet erstreckt sich das Quellgebiet der Aare, wo die KWO sechs Stauanlagen und neun Kraftwerke mit 29 Maschinengruppen zur Stromherstellung durch Wasser betreiben. Nahezu 130 Kilometer Zugangs- und Wasserstollen, 33 Kilometer Seil- und Stollenbahnen, Windenauflüge, unterirdische Lifte sowie Strassen bilden die weitere Infrastruktur. Rund 20 Kilometer Stollen davon sind befahrbar, und dies auch im Winter. Die Wasser im Oberhasli stürzen in einem Gefälle von 1700 Meter zu Tal und treiben die Turbinen an. Die 29 Turbinen leisten fast 2000 Gigawatt Jahresenergie Strom (Durchschnitt pro Jahr). Dies sind allerdings 6 Prozent der Produktion aller



**Henri Kehrli (rechts) erklärt den Ablauf der Stromproduktion. Im Hintergrund eine der gewaltigen Turbinen.**

Schweizer Wasserkraftwerke oder 3 Prozent der gesamten schweizerischen Energieerzeugung. Diese Energie reicht für eine halbe Million Haushalte. Die KWO, eines der führenden Wasserkraftunternehmen der Schweiz, gehört zu verschiedenen Teilen der Bernischen Kraftwerke (BKW) und den Städten Basel, Bern sowie Zürich. Bis jetzt wurden in das im Jahre 1925 gegründete Unternehmen über 1,2 Milliarden Franken investiert.

### Strom produzieren hautnah erlebt

Besucherbetreuer Henri Kehrli verstand es ausgezeichnet, den Ablauf der Stromproduktion zu erklären. Dabei sparte er nicht damit, die Instruktoren mit guten Ratschlägen am

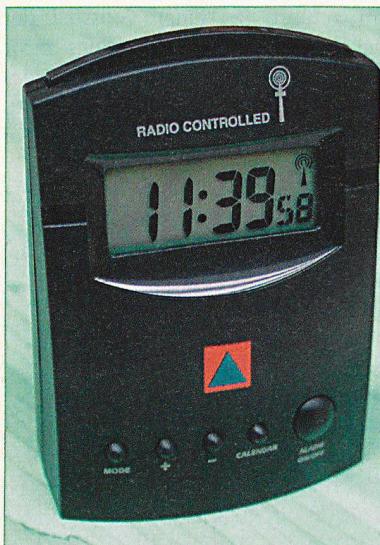


**Kristallschlucht an der Gerstenegg, rund 1,5 Kilometer im Inneren des Grimselmassivs.**

Stromsparen zu interessieren. Während des Rundganges rückte der Uhrzeiger auf Zwölf, und die Besucher konnten hautnah mitverfolgen, wie die Turbinen auf ihre volle Leistung hochgefahren wurden. Knapp eine halbe Stunde später, als der Energiebedarf wieder merklich nachgelassen hatte, wurden drei der vier Schieber in der Kammer geschlossen. Das stählerne Surren der Maschinen ging auf ein für das menschliche Ohr erträgliche Mass zurück. Es schien, als ob alle Suppen und leckeren Mittagessen zubereitet worden wären...

Auf der Rückfahrt ans Tageslicht wurde bei der einzigartigen Kluft mit den Hunderten von wunderschönen Kristallen ein Halt eingelegt.

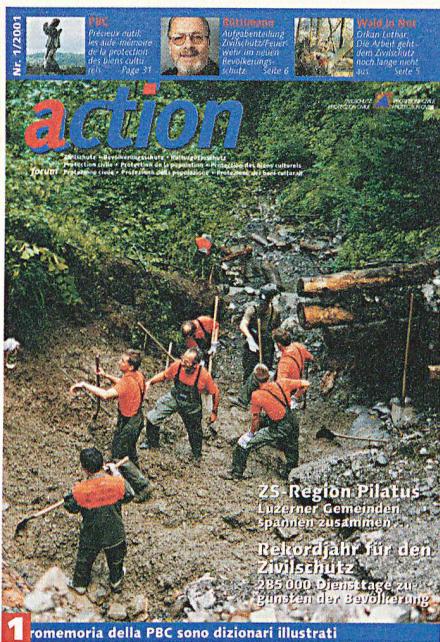
Zum feinen Mittagessen (knusprige Buttermilch mit «Gschnetzeltem», Bauernbratwürstli, Kalbfleischkügeli und Pilzragout) gings dann ins Hotel Hospiz. Dabei lernte die Reiseschar eine weitere Energie kennen – Natur pur: Regen in Strömen und Blitze zuckten am Himmel... □



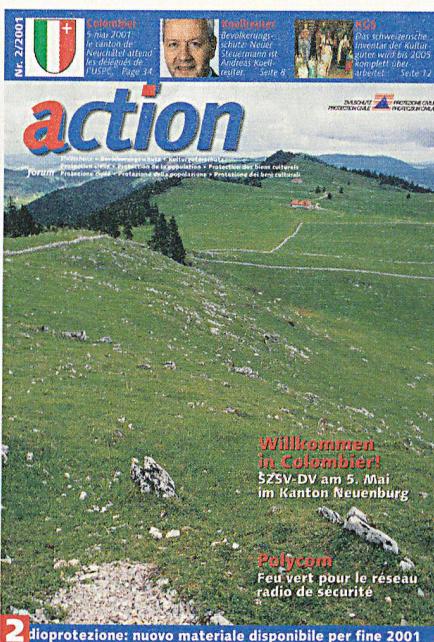
### Pünktlichkeit aus dem Weltall

Bei der genauen Zeit machen Zivilschützer keine Kompromisse. Da kommt der ebenso elegante wie ultrapräzise Hightech-Wecker aus dem SZSV-Shop gerade richtig. Funk-impulse aus norddeutschen Landen sorgen für die sekundengenaue Zeit und dafür, dass man auch wirklich dann geweckt wird, wenn man es wünscht. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit (und umgekehrt) schafft dieser Funkwecker radio controlled ganz von alleine. Grösse 7x10 cm, 1 Batterie 1,5 Volt, Beleuchtung der LCD-Anzeige, Gehäuse mattschwarz, mit Zivilschutz-Logo.

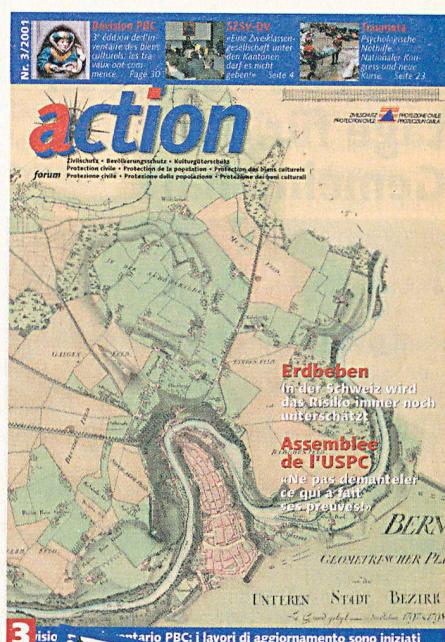
**Fr. 34.– + MwSt.**



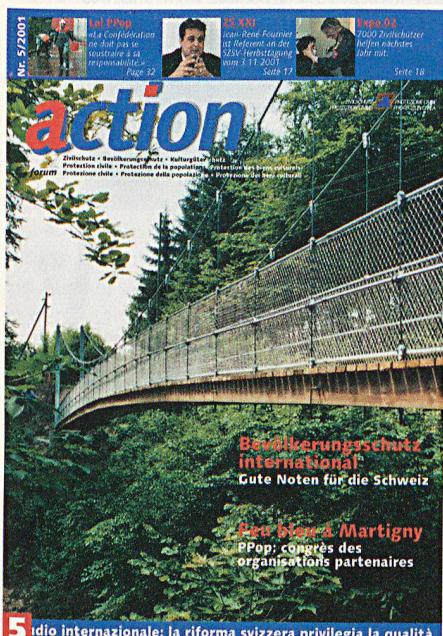
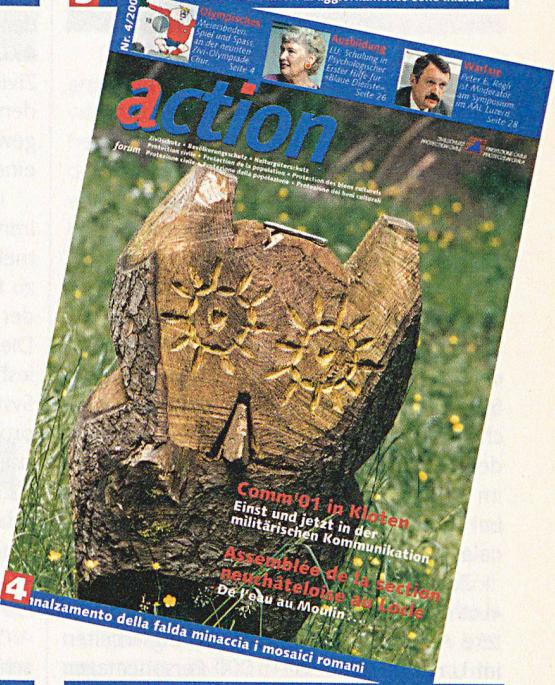
1 Romemoria della PBC sono dizionari illustrati



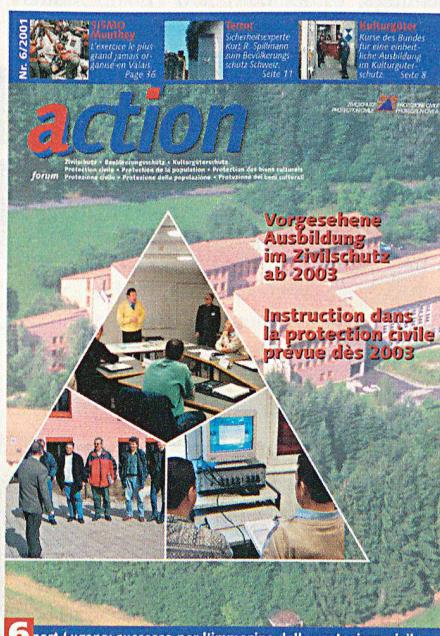
2 Rapporto: nuovo materiale disponibile per fine 2001



3 Rischio: i lavori di aggiornamento sono iniziati



5 L'azione internazionale: la riforma svizzera privilegia la qualità



6 Port Lugano: successo per l'immagine della protezione civile

7 Trasizione nella protezione civile